

Ratschlag Kinderarmut 2022, ausgerichtet von:

Einladung zum Ratschlag Kinderarmut, 17.06.2022, 10.30-16.00 Uhr

Bekämpfung der Kinderarmut in unruhigen Zeiten im Blick behalten

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Kolleg*innen,

„In jedem fünften Kinder- und Jugendzimmer spielt die Armut mit“. Diesen Satz schreiben wir alle so - oder in ähnlicher Weise - seit vielen Jahren auf und diskutieren Strategien und Lösungsansätze zum Abbau von Ausgrenzung, Armut und Chancenlosigkeit.

Jetzt - nachdem es in den letzten Jahren wenn überhaupt eher in Trippelschritten voranging - stehen umfassendere Reformen im Koalitionsvertrag der neuen Bundesregierung an. Bei der Reform der monetären Leistungen steht die Kindergrundsicherung hoch auf der Agenda, zusätzlich soll das Bildungs- und Teilhabepaket in einem Kinderchancenportal digitalisiert und damit einfach zugänglicher gemacht werden. Auch die Stärkung der Kindertageseinrichtungen und Schulen für bessere Bildungschancen sind eingeplant.

Damit die anhaltend hohen Kinderarmutszahlen spürbar sinken können, müssen diese Reformen jetzt zügig und qualitativ gut umgesetzt werden. Um Armut zu verhindern, braucht es grundlegende Reformen. Dabei sind insbesondere Alleinerziehende oder Familien mit mehreren Kindern in den Blick zu nehmen. In diesem Kontext wird zudem das Ziel verfolgt, Familien in der Wahrnehmung ihrer Erziehungsverantwortung zu stärken. Daneben braucht es im Sinne einer Gesamtstrategie eine bessere Verzahnung und ein Ineinandergreifen armutspolitischer Maßnahmen über alle föderalen Ebenen und Ressortgrenzen hinweg.

Wir, die Nationale Armutskonferenz in Kooperation mit einer Reihe weiterer Verbände und Organisationen, laden Sie herzlich ein, mit uns über die Umsetzung der kinder- und familienpolitischen Reformen und deren Gelingensbedingungen zu diskutieren. Wir wollen dabei anknüpfen an unsere gemeinsamen Aktivitäten als Ratschlag Kinderarmut in 2020 und 2021 rund um die Bundestagswahl. Zum Auftakt des Treffens wird Prof. Dr. Michael Klundt, Hochschule Magdeburg-Stendal, uns anhand neuerer Forschungsergebnisse bisherige sozial- und familienpolitische Maßnahmen bewerten und weitere Instrumente diskutieren, die dringend gebraucht werden, um Kinder- und Jugendarmut zu vermeiden.

So laden wir herzlich ein zu einem **Ratschlag Kinderarmut am 17.06.2022, 10:30 bis 16.00 Uhr** im Hotel Grenzfall in der Ackerstraße 136, 13355 Berlin.

Für die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit werden wir Ihnen/Euch kurz vor dem Zusammentreffen ein **Sharepic** zukommen lassen mit der Bitte, dieses am 17.06. in der Presse und in den sozialen Medien zu teilen und zu verbreiten.

Wir freuen uns auf den Austausch, gemeinsam können wir viel bewegen!

Ratschlag Kinderarmut 2022, ausgerichtet von:

Anmeldung:

Anmeldung bitte bis 03.06.2022 an: info@zukunftsforum-familie.de

Wir bitten um Verständnis, dass die Zahl der Teilnehmenden auf maximal 40 begrenzt ist.

Die Veranstaltung findet im Präsenz-Format statt. Nach Rücksprache mit dem Hotel Grenzfall sind derzeit die Corona-Regeln weggefallen. Bitte beachten Sie, dass während der Veranstaltung Fotoaufnahmen gemacht werden.

Ablauf:

- 10:30 Uhr **Ankommen**
- 10:45 Uhr **Begrüßung**
Maria Loheide, Vorständin Sozialpolitik Diakonie Deutschland
- 11:00 Uhr **Kinderarmut: Kontexte und Kontroversen**
Input und Diskussion mit Prof. Dr. Michael Klundt, Hochschule Magdeburg-Stendal
- 12:30 Uhr Mittagspause
- 13.30 Uhr **Bekämpfung der Kinderarmut in unruhigen Zeiten im Blick behalten**
Sozial- und familienpolitischen Vorhaben der Bundesregierung
Input aus dem Ko-Kreis des Ratschlag Kinderarmut
Aktuelle Vorhaben der teilnehmenden Verbände und Organisationen
Strukturierter Austausch
Moderation: Michaela Hofmann, Diözesan-Caritasverband für das Erzbistum Köln e.V.
- 15.00 Uhr **Perspektiven auf die weitere Zusammenarbeit im Ratschlag Kinderarmut**
- 15:30 Uhr **Abschluss und Ausklang**
- 16:00 Uhr **Ende**

Gefördert vom:



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

Ratschlag Kinderarmut 2022, ausgerichtet von:

Zum Ratschlag Kinderarmut:

Auf Initiative der Nationalen Armutskonferenz (nak) trafen sich 2016 zahlreiche bundesweit agierende Organisationen, um gemeinsam Perspektiven der Bekämpfung von Kinderarmut zu diskutieren. Die erste gemeinsame Erklärung „Keine Ausreden mehr: Armut von Kindern und Jugendlichen endlich bekämpfen!“ wurde im Juni 2017 als Forderungen zur Bundestagswahl von 46 Organisationen und Einzelpersonen unterstützt und unter breiter medialer Beachtung veröffentlicht. Diese Erklärung wurde in gekürzter Form auch auf die Kampagnen-Plattform „we act“ zur Mitzeichnung gestellt und erreichte fast 40.000 Unterschriften. Anlässlich des 13. Treffens der Menschen mit Armutserfahrung bekräftigte der Ratschlag seine Forderungen mit der Erklärung „Bekämpfung von Kinderarmut muss Priorität haben! - Gemeinsame Erklärung von Nationaler Armutskonferenz, Kin-der-, Familien- und Wohlfahrtsverbänden“ im November 2018.

2020 veröffentlichte der Ratschlag Kinderarmut die gemeinsame Erklärung „Ein gutes Aufwachsen von allen Kindern und Jugendlichen muss in unserer Gesellschaft Priorität haben!“

Unter dem Slogan „#4JahreGegenKinderarmut“ wurde Ende 2021 die neue Bundesregierung dazu aufgefordert, Kinderarmut endlich effektiv zu bekämpfen und konkrete Maßnahmen im Koalitionsvertrag festzuhalten. Eine dementsprechende Erklärung wurde von 61 Organisationen und Einzelpersonen mitgezeichnet und durch eine Kampagne in den sozialen Medien begleitet. Damit stellte diese Initiative die bislang größte nationale zivilgesellschaftliche Aktionsplattform gegen Kinderarmut dar.